



GAST & RAST



Wellness mit Lilienstein-Blick und Romantik-Flair

Im Boutiquehotel „Bei.Gretel“ trifft wohltuende Entspannung auf kulinarischen Genuss und landschaftliche Schönheit. Ob im außergewöhnlichen Sauna-Bereich mit Panoramablick auf den Lilienstein, beim Abendessen auf der Terrasse oder nach einer Etappe auf dem berühmten Malerweg – hier tanken Gäste neue Kraft.

mehr ab S. 3

Inhalt

IM BLICKPUNKT

Auszeit am Malerweg – Auszeit „Bei.Gretel“

3

TOURISMUS

30. Tag der Sachsen

5

When Love Was in the Air

6

Deutschlands Traber Derby 2025 in Berlin-Mariendorf

7

CARAVAN SALON 2025

8

KULTUR

Staatsoperette lädt zum Tanz

9

Radeberger Biertheater ab sofort klimatisiert

10

Robin Hood – Ein Held. Eine Legende. Ein Musical.

12

GASTRONOMIE

Frankfurt a. M. – Authentische Hunan-Küche

14

HOTELLERIE

Betrügerische Buchungen nehmen zu

13

ON-TOUR

Marina Hurghada in Ägypten

15

Kurz vor Redaktionsschluss

16

Impressum

Herausgeber:	Gast & Rast – Magazin für Tourismus, Hotellerie und Gastronomie, ein Unternehmen der FacePfuhl-Group Otternweg 4, 13465 Berlin
Redaktionsleitung:	Frank Pfuhl
Vi.S.d.P:	Frank Pfuhl
Redaktion Berlin:	Frank Pfuhl
Telefon:	+49 30 401 097 84
Redaktion Dresden:	Stephan Trutschler
Telefon:	+49 351 795 979 00
E-Mail:	info@gastundrast.com
Titelfoto:	Blick vom Hotel „Bei.Gretel“ auf den Lilienstein © Ronald Keusch
Konzept, Gestaltung,	
Satz:	meeco Communication Services GmbH, Dresden
Vertrieb:	E-Paper an Brancheninteressierte (Tourismus, Hotellerie, Gastronomie) in Deutschland

Auszeit am Malerweg Zu Gast „Bei.Gretel“

**Sauna mit Lilienstein-Blick, feine Küche von Wildkräutersalat bis Pistazien-Tiramisu und die Sächsische Schweiz direkt vor der Tür:
Im Bei.Gretel tanken Wanderer und Genießer neue Kraft. Kein Wunder, dass schon Caspar David Friedrich hier „erhabene Natur und tiefe Sehnsucht“ fand.**



Wellness mit Weitblick

Ohne Zweifel ein weiterer Höhepunkt erwartet die Hotelgäste im Saunabereich „Bei.Gretel“. Insgesamt stehen fünf Saunen für die unterschiedlichen Bedürfnisse und Vorlieben zur Verfügung. Der Clou der Saunaanlage ist auf einem kleinen Absatz im Garten installiert: Zwei überdimensionale Holztonnen mit je zwei Holzbänken und einem Saunaofen und einer wunderbaren Sicht auf den Lilienstein.

Genuss mit Aussicht

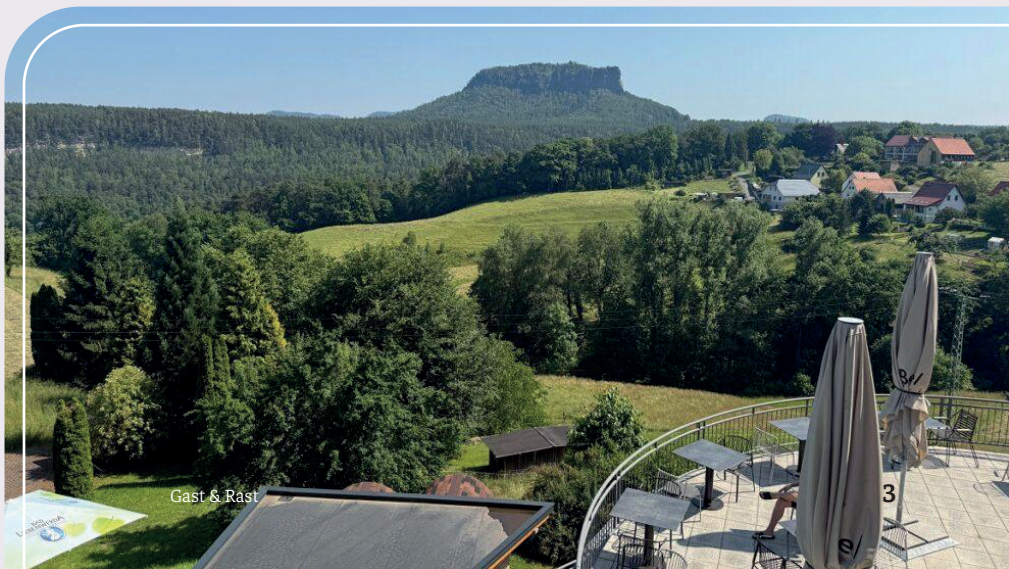
Bei Frühstück, Kaffee und beim Abendessen kann der Urlauber den gleichen schönen Blick genießen, entweder vom Restaurant oder von der Freiluft-Terrasse. Und das bei exquisitem Essen können Wanderer Bei.Gretel neben Wellness und Ayurveda auch die hervorragende Küche genießen, zum Beispiel mit Wildkräutersalat, Spargel-Quiche, Tiger-Garnelen, Schweinefilet mit Ingwerkarotten oder Pistazien-Tiramisu.

Weißig – Tor zum Malerweg

Der Ort Weißig ist auch ein großer Anziehungspunkt für alle Wanderfreunde, denn hier verlaufen die beiden letzten Etappen des berühmten Malerwegs. Er zählt zu den schönsten Weitwanderwegen Europas und führt in acht Etappen über 116 Kilometer von Liebenthal nach Pirna rund um die Sächsische Schweiz zu vielen bekannten Zielen, wie der Bastei, dem Großen Winterberg, dem Felsentor Kuhstall, den Schrammsteinen, durch das Kirnitzschtal und zur Festung Königstein.

Wo die Romantik erwachte

Berühmte Maler der Romantik wie Caspar David Friedrich, Carl Gustav Carus und Ludwig Richter haben sich von der spektakulären Landschaft inspirieren lassen. Der Weg ist durchaus sportlich herausfordernd, gilt es doch insgesamt 3600 Höhenmeter aufwärts und dann auch wieder abwärts zu überwinden, teilweise auf Treppen, Stiegen und Leitern, dafür entschädigt die Vielzahl an landschaftlichen Höhepunkten.





Kraft tanken, weiter wandern

Tatsächlich übernachten Bei.Gretel auch Weitwanderer, die sich nach den Strapazen der vorigen Etappe bei Wellness und gutem Abendessen für die letzten 16 Kilometer nach Pirna rüsten.

Rauenstein ruft

Vom Ausgangspunkt Weißig geht es auf dem Malerweg zunächst auf den nahe gelegenen Rauenstein, der schon in einer halben Stunde über unzählige Treppenstufen zu erreichen ist. Im Bergrestaurant kann man bei einem Durstlöscher den 360-Grad Rundblick genießen.

Gleich gegenüber auf der anderen Seite der Elbe liegen die Bastei und der Kletterfelsen Mönch mit der auf ihm stehenden überdimensionalen Wetterfahne in Figur eines Mönches. Und in der entgegengesetzten Richtung sind die Tafelberge Lilienstein und Königstein zu sehen sowie bei der Ortschaft Struppen der Große und der Kleine Bärenstein.

Stempel, Schritte, Sehnsucht

Beim Bergrestaurant kann man sich auch seinen Malerwegswanderpass abstempeln lassen und dann seinen Weg über das langgestreckte Felsmassiv des Rauensteins nach

Wehlen, Naundorf und schließlich auf dem Canalettoweg nach Pima fortsetzen. Endpunkt ist das Canaletto-Haus am Marktplatz. Auf nach Rathen

Mit einer ständig pendelnden Fähre kann man zum anderen Elbufer übersetzen und von dort den wohl bekanntesten Ausguck des Elbsandsteingebirges ersteigen – die Felskulisse des Basteimassivs mit seiner Basteibrücke und dem einmaligen Panoramablick auf den Lilienstein und den Königstein.

Dresden ganz nah

Und nicht zu vergessen für die Hotelgäste: Die Kulturstadt Dresden, die sich in diesem Jahr das Motto „Dresden tanzt“ gegeben hat, ist bereits in einer halben Stunde erreichbar. In der Galerie Neuer Meister im Albertinum können die Landschaftsgemälde der deutschen Romantiker bewundert werden – und vielleicht erkennt der Besucher in der Ausstellung die eine oder andere Felslandschaft der Sächsischen Schweiz wieder.

Text | Bilder Ronald Keusch



AUSZEIT IM BOUTIQUE-HOTEL
„BEI.GRETEL“

MEHR ERFAHREN



30. Tag der Sachsen

Vom 5. bis 7. September 2025 kehrt das größte Volksfest des Freistaates nach Sebnitz und ins tschechische Dolní Poustevna zurück – und verspricht drei Tage voller Musik, Action und unvergesslicher Momente. 18 thematische Festbereiche laden zum Mitmachen, Staunen und Genießen ein.

Auf der großen Marktbühne sorgen unter anderem Glasperlenspiel, Gestört aber Geil, Jolly Jumper, The Firebirds, Stamping Feet, die Partypiloten und Schlagerstar Nicci Schubert für Stimmung. Präsentiert wird das Bühnenprogramm dort von HITRADIO RTL, Radio Dresden und Antenne Sachsen. Zweiter Medienpartner ist SUNSHINE LIVE: Der bekannte Musiksender bringt elektronische Beats auf das Bahnhofsgelände und präsentiert dort am Samstagabend eine große 90er-Party mit Loona, Milli Vanilli, Magic Affair und Mark Oh'.

Neben jeder Menge Musik erwartet die Besucher ein buntes Festprogramm: ein Rummel mit spektakulären Fahrgeschäften wie Freefall-Tower und 40-Meter-Riesenrad, eine über 1,5 Hektar große Blaulichtmeile mit modernster Einsatztechnik, ein historisches Heerlager am Kräutervital-Bad sowie Sportareale, Theaterinszenierungen, Kunsthandwerk, Themenmeilen zu Tourismus, Fahrzeugen, Landwirtschaft und ein Kleingartenpara-

dies. Neben den beiden Bühnen der Medienpartner stehen neun weitere Bühnen bereit und bieten für jeden Geschmack etwas.

Am Freitag, 5. September 2025, und am Sonntag, 7. September werden auf der Radeberger-Biertheater-Bühne unmittelbar neben dem Marktplatz Ausschnitte aus den aktuellen Programmen gezeigt. „Wir freuen uns, so kurz vor dem Start in die neue Saison schon mal auf der Bühne stehen dürfen. Gerne nutzen wir die Gelegenheit, unser Haus erstmalig vor so einem großen Publikum vorzustellen und bringen einen Auszug aus unserem Programm. Dafür haben wir 30 Kostüme im Gepäck, schließlich wollen wir jeden unserer Figuren auch perfekt darstellen. Mit Mitmachspielen wollen wir das Publikum auch auf die Bühne holen und gemeinsam das größte Volksfest im Freistaat Sachsen rocken“, verrät Biertheater-Künstler-Koordinator Thomas Böttcher. Clevere kaufen ihre Tickets gleich direkt am Stand – schließlich gibt es dort zehn Prozent Rabatt.

Ein Höhepunkt ist der große Festumzug am Sonntag ab 13 Uhr, bei dem Musikkapellen, Fuhrwerke und Vereinsgruppen die Geschichte und Gegenwart der Region lebendig werden lassen.

Empfohlen wird die Anreise mit dem ÖPNV. Dank des Mobilitätspartners VVO ist diese ganz bequem – die passende Verbindung kann einfach über die „Tag der Sachsen“-Webseite rausgesucht werden. Zusätzlich wird ein Auffang-Parkplatz für PKWs in Ulbersdorf eingerichtet. Für 15 Euro Parkgebühr pro PKW pro Tag shuttlet der Bus die Gäste kostenfrei ins Festgebiet.

„Auf blühende Erlebnisse!“ zum 30. „Tag der Sachsen“ in Sebnitz.

Text: Peter Dyroff | Foto: AdobeStock_194710350



ALLE AKTUELLEN INFOS UND DAS VOLLSTÄNDIGE PROGRAMM HIER:

WEBSEITE

When Love Was in the Air

Die Gäste eines United-Airlines-Fluges von Newark nach Orlando vor wenigen Tagen staunten nicht schlecht: Über den Wolken wurden sie Zeugen einer Hochzeit. In mehr als 10.000 Metern Höhe gaben sich Jake Meli und Abigail Power im Flugzeug das Ja-Wort – und wurden dafür von ihren Mitreisenden und der Kabinenbesatzung gefeiert.

Die Idee zu der Zeremonie an diesem ungewöhnlichen Ort wurde bei einer Wette geboren. Ein Freund von Jake hatte auf einem Kreuzfahrtschiff auf hoher See geheiratet, und die einzige Möglichkeit, dieses Erlebnis zu toppen, war die Heirat in einem Flugzeug. Champagner, Hochzeitsbänder, Lichterketten und eine Hochzeitstorte sorgten an Bord der United-Maschine für einen würdigen Rahmen.

Doch nutzte das Brautpaar den Flug nicht nur für seine Trauerzeremonie; er war auch der Auftakt für die Flitterwochen in Florida.

Und in Florida gibt es einiges zu entdecken, so auch die Abschussrampe in Cape Canaveral - vielleicht die nächste Hochzeit dann im All?

Text: PM | Peter Dyroff | Foto: PR(United)



ANZEIGE



Finde dein Traumhotel

Riesige Hotelauswahl mit Preisvergleich



Neue Hotel-Buchungsseite mit größerer Auswahl als Booking und Expedia. Made in Sachsen.

A close-up photograph of several horses and jockeys competing in a harness race. The horses are brown and black, wearing blinkers and pulling sulky carts. The jockeys are wearing helmets and racing silks. The background is slightly blurred, showing a crowd of spectators.

Deutschlands Traber Derby 2025 in Berlin-Mariendorf

Zum 130. Mal verwandelte das Deutsche Traber-Derby die Rennbahn Berlin-Mariendorf in ein Mekka des Sulkysports. Favoriten und Außenseiter lieferten sich packende Duelle, während Hoteliers beim traditionellen Hotel-Tag mit eigenen Sponsorenrennen glänzten. Ein Highlight für Pferdefans, Familien und Genießer gleichermaßen.

Vom 9. bis 24. August 2025 fand das traditionsreiche 130. Deutsche Traber-Derby auf der Rennbahn Berlin-Mariendorf statt – eines der bedeutendsten Ereignisse im Sulkysport. Seit 1895 ausgetragen, hat es seit 1952 in Mariendorf seine feste Heimat.

Wer einmal ein Rennen live erlebt, den lässt die Faszination nicht mehr los: Adrenalin pur, wenn das eigene Pferd die Zielinie überquert. Hinter jedem Start steckt eine lange Vorbereitung – von Züchtern und Pflegern bis hin zum Fahrer im Sulky, die gemeinsam das Fundament für den Erfolg legen.

Der Derbyfavorit 2025, Aladin, lief im Abschlussrennen stark, musste sich aber mit Platz zwei zufriedengeben. Im Sulky saß Deutschlands Champion Michael Nimczyk, für den Mariendorf fast wie ein „Wohnzimmer“ ist.

Ein fester Bestandteil des Events ist der Hotel-Tag: Namhafte Häuser sponsern ein

Rennen und stellen attraktive Prämien zur Verfügung. Mit dabei war wieder das Mühl Vital Resort Bad Lauterberg, das durch seine Präsenz neue Gäste gewinnen konnte. Sieger des gesponserten Rennens wurde das Pferd „Madeleine Flevo“ mit dem niederländischen Fahrer Jaap van Rijn.

Ein Renntag in Mariendorf ist nicht nur für Profis, sondern auch für Familien ein Erlebnis:

spannende Rennen, übersichtliche Rennzeiten für Einsteiger, Gastronomie vor Ort – und vielleicht am Ende sogar ein kleiner Gewinn.

Text: Margot David


Foto: Trab Rennbahn Berlin Mariendorf



DER ARTIKEL GEHT NOCH WEITER!
GRATIS AUF GASTUNDRAST.COM

WEITERLESEN





29. August bis 7. September CARAVAN SALON 2025

Die Freunde des Campings, des Urlaub mit dem Wohnwagen und des Caravans machen sich Ende August auf in die Landeshauptstadt von Nordrhein-Westfalen. In den Messehallen Düsseldorf und auf dem Freigelände schlägt das Herz der Caravaning- und Campingbranche.

Der CARAVAN SALON vereint Hersteller, Händler und Besucher, wie weltweit keine andere Messe, wenn es um Caravaning und Camping geht. So kamen 2024 ca. 250.000 Messebesucher, die die Produkte von 778 Ausstellern aus 69 Ländern in Augenschein genommen hatten.

Der CARAVAN SALON 2025 findet vom 29. August bis 7. September statt. Der CARAVAN SALON 2025 präsentiert alles, was das Herz der Caravaning-Community höherschlagen lässt, von den aktuellsten Fahrzeugmodellen über eine riesige Zubehörpalette bis hin zu den traumhaften Camping-Reisezielen.

„Wir blicken voller Vorfreude auf den Jahreshöhepunkt der gesamten Branche. Wer Freiheit auf vier Rädern liebt, wer Flexibilität und Nähe zur Natur sucht, ist beim CARAVAN SALON genau richtig. In 15 Hallen und auf dem Freigelände des Düsseldorfer Messegeländes werden sich erstmals über 800 nationale und internationale Aussteller präsentieren – so viele wie niemals zuvor. Die Vielfalt an Marken, Modellen und Grundrissen ist in diesem Jahr noch einmal gewachsen. Nirgendwo sonst gibt es

eine größere Auswahl rund um die mobile Freizeit – ergänzt durch ein inspirierendes Rahmenprogramm voller Innovationen, Ideen und dem puren Caravaning-Erlebnis“, sagte CARAVAN SALON Director Stefan Koschke.

Traumtouren-Kino und spektakuläre EOFT-Filme

Im Traumtouren-Kino in Halle 1 / 1. OG (Raum 16) können Besucher auch in diesem Jahr faszinierende Caravaning-Destinationen entdecken. Die Reiseexperten Konstantin Abert und Uwe Hamm entführen das Publikum mit beeindruckenden Bildern in nahe und ferne Traumziele. Spektakuläre Aufnahmen und mitreißende Geschichten rund um den Globus gibt es bei folgenden Shows: Island & Färöer – ein Traum aus Feuer und Eis, Oman und Saudi-Arabien – neue Destinationen für das perfekte Überwintern mit dem Wohnmobil, Patagonien & Feuerland – im Camper zum südlichsten Zipfel der Welt, Viva México! – Mit dem Wohnmobil durch ein Land voller Magie, Maya, Mezcal und Meer, Faszination Norden – Vom Baltikum bis nach Norwegen

sowie 1000 Gründe für ein Reisemobil – Europa von Spanien bis in den Kaukasus.

Tickets und Preise

Die Tageskarte kostet für Erwachsene am Wochenende 20 Euro, werktags 18 Euro; Ermäßigt (Schüler, Studenten, Club CARAVAN SALON & boot, ADAC) am Wochenende 18 Euro, werktags 16 Euro, für Kinder (6 bis 12 Jahre) beträgt das Tagesticket am Wochenende und werktags 6 Euro. Darüber hinaus wird von Montag bis Freitag ein Nachmittagsticket für 10 Euro angeboten (von 14 bis 18 Uhr). Die Preise für den Preview Day liegen für Erwachsene bei 39 Euro (ermäßigt 35 Euro), Kinder von 6 bis 12 Jahren zahlen 6 Euro.

Der Preview Day am 29. August bietet mit begrenztem Ticketkontingent eine besonders entspannte Atmosphäre für alle, die die Neuheiten der Branche in Ruhe entdecken wollen.

Text | Foto: Volker Neef

Informationen zur Veranstaltung:
www.caravan-salon.de

Von Jazz bis Herzklopfen Staatsoperette lädt zum Tanz

Rauschende Ballnächte und reichlich Beziehungschaos - dies verheißt das neue Stück an der Staatsoperette Dresden. Ein Ausflug in die Zeit, als Jazz salonfähig wurde und die Frauen mit neuem Selbstbewusstsein ihren Platz in der Gesellschaft einforderten. Dies alles gewürzt mit einer Prise Humor, Steptanz und reichlich Tempo. Verstaubte Opette? Nein - ein Erlebnis!

Letzte Premiere vor der Sommerpause in der Staatsoperette Dresden. Auf dem Spielplan: „Ball im Savoy“. Die Operette aus der Feder von Alfred Grünwald und Fritz Löhner-Beda mit Musik von Paul Abraham hatte seine Uraufführung im Dezember 1932 und führt das Publikum zurück in diese glanzvolle Zeit der rauschenden Feste mit prächtigen Paillettenkleidern.

Doch das Stück beginnt zunächst einige Jahre später in einem heruntergekommenen Saal. In ihm wandelt - wie sich später herausstellt - die Protagonistin und schwelgt in Erinnerungen. Zunächst wirken diese noch schleierhaft, doch dann beginnt das Fest, die Lichter erstrahlen und die Marquise Madeleine de Faublas wird von ihrem jüngeren Ich abgelöst. Deren Geschichte beginnt am Tag ihrer Rückkehr von der einjährigen Hochzeitsreise. Just an diesem Tag meldet sich beim Ehemann eine ehemalige Geliebte und bittet ihn zum Ball im Savoy für ein „Suppé“.

Ungeachtet seiner derzeitigen Situation willigt er sofort ein, doch die Ausrede, die er und sein bester Freund Mustapha Bei der Gattin präsentieren, ist zu fadenscheinig, so dass sie prompt den Entschluss fasst, ebenfalls auf den Ball zu gehen und es ihrem Mann heimzuzahlen. So entwickelt sich ein Feuerwerk an Missverständnissen, Heimlichkeiten, Betrügereien und Beziehungswirrwarr in rasanter Abfolge. Am Premierenabend glänzen Bryan Rothfuss und Steffi Lehmann in den Rollen des untreuen Paares. Die wahren Stars des Abends sind jedoch deren jeweilige Sidekicks - Sybille Lambrich als Daisy Darlington, die mit Steptanz und jazzigem Gesang beeindruckt, und Gero Wendorff als Mustapha Bei, der tanzt, singt, steppt, jongliert und scheinbar mühelos zwischen mehreren Sprachen wechselt. Sein Song „Meine Mama war aus Yokohama“ wird zum Gute-Laune-Hit des Abends, auch wenn er eigentlich aus einer anderen Operette



Abrahams stammt und für diese Inszenierung „geborgt“ wurde.

Das Ganze wird wunderbar abgerundet durch ein wunderschönes Bühnenbild, glanzvolle Kostüme, eine große Bandbreite an Musik- und Tanzstilen, die vor allem durch das Ballett, aber auch durch den Chor der Staatsoperette getragen werden und nicht zuletzt durch hervorragende Leistungen in allen Nebenrollen und von allen Mitwirkenden im Orchestergraben.

Ein wunderbares Erlebnis, mit viel Humor und Hingabe gestaltet! Dringend zu empfehlen!

Text | Foto: Sabine Ulbrich

Radeberger Biertheater ab sofort klimatisiert



Die Sommerferien wurden für umfangreiche Baumaßnahmen genutzt. Damit man die Saison 2025/2026 noch besser genießen kann, hat das Radeberger Biertheater zum Wohle der Gäste eine Klimaanlage in den Kaisersaal eingebaut.

Bisher gab es im Saal des Radeberger Hotels Kaiserhof immerhin schon eine Lüftungsanlage. „Die bisherige Anlage hat immer frische Außenluft nach innen gebracht, aber wenn es im Sommer draußen 35 Grad Celsius warm war, dann wurde auch diese Temperatur in den Saal transportiert“, erklärt Geschäftsführer Jens Richter.

Damit sich das ändern konnte, begann man bereits Anfang 2024 mit der Planung für den Einbau einer Klimaanlage. „Damit wir den laufenden Theaterbetrieb nicht stören, wurde daher bereits im letzten Jahr viel im Hintergrund vorbereitet und auch schon eingebaut. Somit konnten wir dieses Jahr die Sommerferien komplett nutzen, um unter anderem die ganz großen Teile einzubauen. Herausforderung für uns war die enge Zuwegung, die dazu führte, dass wir zeitweise sogar ein komplettes Fenster ausbauen mussten“, informiert Andreas Krohn, Leiter Region Dresden der „etna GmbH“, die als Luft- und Klimatechniker maßgeblichen Anteil am Einbau der neuen Klimaanlage hatten.

„Wir konnten die vorhandenen Schächte der bisherigen Lüftungsanlage nutzen, so dass im Kaisersaal selbst nichts umgebaut werden musste. Die Baumaßnahmen haben wir auch gleich genutzt, um die unter dem Saal gelegene ‚Radeberger Lounge‘ ebenso an die Klimaanlage anzuschließen. Jetzt sind wir gespannt auf die ersten Aufführungen, und hoffen, die Gäste werden sich genauso wohlfühlen, wie wir – besonders, da wir trotz der hohen Investition die Kartenpreise nicht angepasst haben“

Für Richter sind die rund 200.000 Euro für die neue Anlage eine Investition in die Zukunft. „Aufgrund der normalerweise richtig heißen Temperaturen im Sommer hatten wir bislang eine relativ lange Spielpause. Auch eine Vermietung des Saals für Firmen- und Familienfeiern war uns aufgrund der Gegebenheiten nur eingeschränkt möglich. Jetzt können wir die Spielzeit verlängern und auch wieder Sonderveranstaltungen im Sommer durchführen“, so Richter. Wenn es im Saal schon richtig heiß war und das Scheinwerferlicht auf die Bühne knallte, dann hatten es die Schauspieler auch nicht so ganz einfach. „Wir sind froh, dass sich das ab sofort ändert. Drei Stunden auf der Bühne waren in der Hitze für uns manchmal fast unerträglich.“

Dennoch strahlten wir unser Publikum an, hatten aber hinterher das Gefühl, wie wenn wir in der Sauna gewesen wären – alles an uns war nur noch nass. Mit der neuen Anlage wird es aber nicht nur uns auf der Bühne besser gehen, nein, wir glauben auch, dass dadurch unser Publikum entspannter wird. Der Wohlfühlfaktor unserer Theatergäs-

te wird steigen, schließlich lässt sich der Abend bei angenehmer Temperatur viel angenehmer genießen“, ist sich Thomas Böttcher, künstlerischer Koordinator des Biertheaters, sicher. Frank Höhme, Radebergs Oberbürgermeister, ließ es sich nicht nehmen, auf den Tag genau drei Jahre nach seinem Amtsantritt bei der offiziellen Inbetriebnahme der Klimaanlage dabei zu sein. „Es war ein mutiger, aber auch richtiger Schritt, jetzt zu investieren und an die Zukunft zu denken. Daher kann ich dieser Privatinitiative nur danken – letztendlich wird die neue Anlage das Biertheater noch attraktiver für die Besucher unserer Stadt machen“, ist sich Höhme sicher. Den Einbau der Anlage im Saal werden die Gäste nicht bemerken.

Text: Peter Dyroff | Fotos: © meeco Communication Services



v.l.n.r. Radeberger-Biertheater-Geschäftsführer Jens Richter (51), Künstler-Koordinator Thomas Böttcher (59), Radebergs Oberbürgermeister Frank Höhme (48) und Andreas Krohn (54) von der etna GmbH bei der offiziellen Inbetriebnahme der Klimaanlage

Informationen zur Veranstaltung:

www.biertheater.de

ANZEIGE

OSTRA-DOME DINNER-THEATER DRESDEN PRÄSENTIERT:

MAFIA MIA!

21.11.25 - 18.01.26

TICKETS:
0351 - 427 64 61

CARNEVALE
DI Venezia

**DIE MAFIA
LÄSST DIE MASKE FALLEN**

DINNER-THEATER IM OSTRADOME, ZUR MESSE 9 A, 01067 DRESDEN

WWW.MAFIA-MIA.DE

Robin Hood Ein Held. Eine Legende. Ein Musical.

Was bekommt man, wenn man die Musik von Chris de Burgh mit dem bekanntesten Volkshelden Englands vermischt? Ein Musicalerlebnis der besonderen Art - nach der Weltpremiere 2022 mit anschließender Europatournee diesen Sommer wieder und noch bis 14. September im Schlosstheater Fulda zu sehen.



Der Sommer steht in Fulda ganz im Zeichen der großen Musicals. Seit mittlerweile 20 Jahren begeistert die Spotlight Musical GmbH mit erfolgreichen Eigenproduktionen auf Weltniveau. 2025 kehren zwei der größten Erfolge in überarbeiteter Fassung zurück auf die Bühne des Schlosstheaters. Nach „Die Päpstin“ ist es in der zweiten Sommerhälfte das Musical „Robin Hood“, das Menschen aller Altersgruppen in den Bann zieht.

Die Geschichte des treffsicheren Bogenschützen, der die Reichen bestiehlt und die Beute unter den Armen verteilt, ist hingehend bekannt. Und doch schafft es das Stück, eine völlig neue Erzählung auf die Bühne zu bringen, mit den bekannten Figuren und neuen Verwicklungen. Ausgiebig wird die Vorgeschichte des Helden, erzählt, wie aus einem rebellischen Jungen, der als junger Mann auf der Flucht vor dem Vater in den Krieg zieht und als traumatisierter Kriegerheld heimkehrt, letztendlich der Rächer der Armen wurde.

Die Geschichte entwickelt sich flott, jedoch bleibt das Publikum am Ball, kann den Zeitsprüngen mühelos folgen. Das Bühnenbild ist so einfach wie genial - Gitterelemente, mit dünnen Stoff bespannt, auf den der jeweilige Ort projiziert wird - sei es der Tower in London, Robins väterliche Burg oder der Sherwood Forest. Alles bewegt sich pausenlos, hier öffnen sich Türen, dort senkt sich eine Wand, so kommt es nie zu Pausen - außer das Innehalten ist dramaturgisch gewünscht.

Das Ganze wird unterstützt durch die wunderbare Musik von Chris de Burgh, der an der Entstehung des Musicals mitwirkte. Seine rockige und doch einfühlsame Musik passt wunderbar, sein bekannter Song „Don't pay the Ferryman“ wird zur großen Hymne umgedichtet als „Freiheit für Nottingham“.

Die Hauptrollen sind durchgehend stark besetzt, allen voran Philipp Büttner als Robin und Tamara Pascual als Marian.

Aber auch die beiden Antagonisten - Thomas Hohler in der Rolle des Guy von Gisbourne und Christian Schöne als König John - spielen ihre Rollen überzeugend und begeistern mit ihrer Stimmgewalt. Zwischendurch sorgt André Haedicke alias Bruder Tuck für etwas für locker-leichte Heiterkeit und nimmt dem Stück so die allzu große Strenge.

Eine beeindruckende Aufführung, technisch perfekt umgesetzt und mit einem Cast, der das Publikum von den Stühlen reißt.

Text: Sabine Ulbrich

Foto: Robin Hood Musical Fulda 2023 ©Christian Tech



WEITERE INFORMATIONEN ZUM
SCHLOSSTHEATER FULDA

MEHR ERFAHREN



Betrügerische Buchungen nehmen zu

Eine Studie zeigt: Fast die Hälfte aller deutschen Hotelbetriebe ist inzwischen von betrügerischen Buchungen betroffen – und die Zahl steigt weiter. Stornierungen, Rückbuchungen und Zahlungsbetrug führen zu erheblichen finanziellen Schäden. Doch es gibt Strategien, mit denen sich Hotels wirksam schützen und das Vertrauen der Gäste stärken können.

Immer mehr Hotels in Deutschland sehen sich mit betrügerischen Buchungen konfrontiert. Was früher als seltenes Ärgernis galt, entwickelt sich zu einem ernsthaften Geschäftsrisiko – mit steigender Tendenz.

Der aktuelle „Adyen Index: Hospitality & Travel Report 2025“ macht das deutlich. Fast jedes zweite Hotel ist inzwischen von gefälschten Reservierungen betroffen. Besonders problematisch sind Rückbuchungen, bei denen Gäste eine bereits getätigte Zahlung nachträglich stornieren. Für Hoteliere bedeutet das: Das Zimmer bleibt leer, die Kosten für Vorbereitung und Personal sind angefallen, der Umsatz aber fehlt.

Mehr als ein Drittel der Befragten stellte im vergangenen Jahr einen deutlichen Anstieg solcher Fälle fest. Nur vier Prozent der Hotels gaben an, derzeit keine Probleme mit Betrug und Sicherheit zu haben. 72 Prozent hingegen berichten bereits von konkreten finanziellen Schäden. Häufig werden Vorfälle dezentral bearbeitet – ein Vorgehen, das laut drei Vierteln der Betriebe das Risiko sogar erhöht.

Auch die Gäste selbst sind sensibilisiert. Fast jeder Fünfte sorgt sich bei Reisebuchungen um die Sicherheit seiner Daten. Rund ein Viertel speichert Zahlungsinformationen nicht in Apps oder auf Webseiten, und ein Drittel wünscht sich Zweifaktor-Authentifizierungen. Besonders junge Reisende sind betroffen: Zehn Prozent der Generation Z und acht Prozent der Millennials berichten von eigenen Betrugserfahrungen.

„Die Zahlen zeigen klar, dass Betrug ein erhebliches Risiko für die Branche bleibt“, erklärt Hella Fuhrmann, Country Managerin DACH bei Adyen. Sie empfiehlt zentrale, technologiegestützte Prozesse, um Sicherheit und Vertrauen gleichermaßen zu stärken. Für Hotels bedeutet das: Investitionen in moderne Zahlungs- und Sicherheitslösungen sind unverzichtbar. Dazu zählen sichere Authentifizierungsverfahren, KI-gestützte Systeme zur Erkennung verdächtiger Transaktionen, sorgfältige Prüfung auffälliger Reservierungen sowie geschultes Personal, das betrügerische Absichten frühzeitig erkennt.

Ergänzend tragen eine zweistufige Identitätsprüfung beim Check-in und eine robuste IT-Sicherheit dazu bei, Risiken wirksam zu verringern.

Die Botschaft ist eindeutig: Betrugsprävention ist kein Randthema mehr, sondern gehört zu den zentralen Aufgaben der Hotellerie. Wer jetzt handelt, schützt nicht nur die eigenen Einnahmen, sondern stärkt auch das Vertrauen der Gäste – und das ist in einer zunehmend unsicheren Zeit der vielleicht wichtigste Wettbewerbsvorteil.

Ein ernstes Problem – doch auch eine Chance für jene, die bereit sind, Sicherheit neu zu denken

*Text: Redaktion | Foto: jannystockphoto@hotmail.com
Quelle: Hogapage*



Frankfurt a. M. Authentische Hunan-Küche

Viele Berliner und Brandenburger sind oft in Frankfurt am Main. Der eine Besucher fliegt vom größten deutschen Flughafen ab, der andere schaut sich die Schönheiten der Goethestadt an. Daher ein Tipp für Besucher der Metropole in Hessen!

In unmittelbarer Nähe des Frankfurter Hauptbahnhof befindet sich ein chinesisches Spezialitäten-Restaurant besonderer, authentischer Art: Das Restaurant „Hunan“ in der Mainzer Landstraße 73, direkt am Platz der Republik, an dem sich die Wege zur Messe Frankfurt und zum „Bankenviertel“ kreuzen. Und der Name des Restaurants ist identisch mit dem der gleichnamigen Provinz der Volksrepublik China. Sie liegt südlich des Mittellaufes des Jangtsekiang und ist die bevölkerungsreichste Provinz in Zentralchina. Ihre Hauptstadt ist Changsha. Wikipedia bezeichnet sie als eine der fruchtbarsten und am besten bewässerten Provinzen Chinas. Weit bekannt ist die Provinz namentlich auch für ihre Küche. Die Hunan-Küche, auch als Xiang-Küche bekannt, umfasst die Küchen der Region des Xiang-Flusses, des Dongting-Sees und der westlichen Provinz Hunan in China. Sie ist eine der Acht Großen Traditionen der chinesischen Küche und bekannt für ihre scharfen und würzigen Aromen, ihr frisches Aroma und ihre satten Farben.

Der langjährige Wirtschaftsredakteur, China-Experte und jetzige Herausgeber des Informationsdienstes „Chinahrn“, Wolfgang Hirn, beschreibt diese Küche wie folgt: „Sichuan-Gerichte sind scharf. Aber es gibt noch eine Steigerung: Hunan-Küche, auch Xiang-Küche genannt. Sie ist eine der acht großen Kochtraditionen Chinas.“ Und weiter: „Dabei werden – und das ist ein Unterschied zu Sichuan – die Kerne und Stränge der Chilis beim Kochen mitverwendet.“

Aber eine Reduzierung der Küche allein auf Schärfe, bemerkt Hirn zu Recht, genüge nicht. Vielmehr dürfte es über 4000 Gerichte in dieser traditionsreichen Küche geben.

Text | Foto: RRB



DER ARTIKEL GEHT NOCH WEITER!
GRATIS AUF HAUPTSTADTECHO.DE

WEITERLESEN



Marina Hurghada in Ägypten

Hurghada, das Juwel am Roten Meer, begeistert nicht nur mit traumhaften Stränden, sondern auch mit einer faszinierenden Mischung aus traditionellem und modernem Flair. Besonders beeindruckend sind die Marina, der Yachthafen sowie die lebhaften Hallen für Fisch und Gemüse, die wahre kulinarische Höhepunkte bieten.

Die Marina ist zweifellos einer der beliebtesten Treffpunkte in Hurghada. Mit eleganten Promenaden, gesäumt von Cafés, Bars und Restaurants, bietet sie einen atemberaubenden Blick auf das türkisfarbene Wasser und die luxuriösen Yachten. Hier können Besucher entspannt flanieren, den Sonnenuntergang genießen und das bunte Treiben beobachten.

Der Yachthafen: Luxus und Abenteuer
Direkt an die Marina angrenzend befindet sich der Yachthafen, ein Paradies für Segler und Wassersportliebhaber. Von hier aus starten zahlreiche Ausflüge zu

den umliegenden Inseln, Tauchspots und Schnorchelparadiesen. Die Vielfalt an Booten, von Wassertaxis bis hin zu hochmodernen Yachten, verleiht dem Hafen ein internationales Flair.

Die Fischhalle: Ein Fest für die Sinne

Ein Besuch in der Fischhalle von Hurghada ist ein wahres kulinarisches Erlebnis. Frisch gefangener Fisch und Meeresfrüchte werden hier in beeindruckender Vielfalt angeboten. Der Duft von salziger Meeresbrise mischt sich mit dem Aroma von frischem Fisch und Gewürzen. Händler präsentieren stolz ihren Fang: saftige Garnelen, zarte Tintenfische und fangfrische Fische mit glänzenden Schuppen.

Die Gemüsehalle: Vielfalt und Frische

Nicht weit von der Fischhalle entfernt, lockt die Gemüsehalle mit einer Fülle an Farben und Aromen. Hier gibt es knackiges, sonnengereiftes Obst und Gemüse aus der Region: saftige Tomaten, duftende Kräuter, pralle Datteln und exotische



Früchte wie Guaven und Mangos. Viele Händler bieten kleine Kostproben an, sodass man den Geschmack der ägyptischen Sonne direkt auf der Zunge spüren kann.

Fazit

Hurghada ist weit mehr als nur ein Badeort in Ägypten. Die Marina, der Yachthafen sowie die Fisch- und Gemüsehalle zeigen die lebendige Kultur und das bunte Leben dieser faszinierenden Stadt. Vor allem die kulinarischen Erlebnisse – von fangfrischem Fisch bis hin zu aromatischem Gemüse – machen den Aufenthalt in Hurghada zu einem Fest für alle Sinne.

Text | Foto Frank Pfuhl



Kurz vor Redaktionsschluss

In Colditz öffnen seltene Live-Führungen Schloss und Theater – inklusive originaler Fluchtwege. In Radebeul setzt Landwirt Stephan Reiche auf echtes Obst aus Mutter Erde, frisch im Hofladen oder per Lieferservice. Und in Maxen sorgt die „Pension Schöller“ für Theaterfreude – trotz Zuschauern, die eher ans Fußballstadion erinnern.

1.000 Jahre Schlossgeschichte

Normalerweise bekommt man als Besucher ein Tablet und kann dann damit seine Führung durchs Schloss Colditz über mehrere Etagen hinweg selbst durchführen.

Aber mehr als 1.000 Jahre Schlossgeschichte lassen sich bei einer Live-Führung mindestens einmal im Monat mit einem realen Schlossführer wesentlich anschaulicher erlebbar machen. Insbesondere, wenn man auch das Theater besichtigen kann, welches im Rahmen der Tablet-Führung leider außenvorlassen muss. Interessant sind auch die Fluchtwege aus dem ehemaligen Kriegsgefangenenlager für Offiziere, denn an diesen wurde bis heute scheinbar nichts mehr verändert.

Text: Peter Dyroff | Foto: Sabine Ulbrich

Echtes Obst aus Mutter Erde

Was man heute so im Supermarkt an Obst und Gemüse bekommt, das hat oft die Erde nur von weitem gesehen. Gezüchtet auf die Schnelle, bleibt der Geschmack oftmals leider auf der Strecke. Ein Landwirt der alten Art ist der Radebeuler Stephan Reiche: Er ist mit seinem Unternehmen darauf spezialisiert, gesunde Naturkost zu produzieren und sie direkt im Hofladen Altkö frisch zu verkaufen. So langsam merken das auch die Gastronomen der Region und freuen sich daher über spezielle Preise für die Frische-Köche. Außerdem versorgt Reiche mit dem Fresh-Fruits-Lieferservice regelmäßig die Firmen der Region mit frisch gefüllten Obstkisten.

Text: Peter Dyroff



Pension Schöller in Maxen

Pension Schöller auf der Naturbühne Maxen, die Anfahrt lohnt sich auf jeden Fall. Toll gespieltes Laientheater, wenn da nicht nervige Dorfbewohner wären, die die Arbeit der Darsteller behindern. Einer von ihnen war wohl früher Fußballtrainer und steht jetzt mit Feuereifer auf der Bühne, seine ehemaligen Fußballspieler gründeten einen „Fan-Club“ und feuern den Ex-Trainer von der Tribüne aus an. Die anderen Darsteller kommen dadurch aus dem Takt und die Mehrheit des Publikums ist mehr als genervt. Schmeißt solche Zuschauer raus und schickt sie wieder auf den Fußballplatz, denn dort ist ihr Niveau zuhause!

Text | Foto: Peter Dyroff



SCHLOSS COLDITZ

INFORMIEREN



HOFLADEN ALTKÖE

INFORMIEREN



PENSION SCHÖLLER IN MAXEN

INFORMIEREN